

Pressemitteilung

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, DFKI

Udo Urban

12.12.2014

<http://idw-online.de/de/news617997>

Buntes aus der Wissenschaft
Informationstechnik, Maschinenbau, Verkehr / Transport, Wirtschaft
überregional



„Offen sein für moderne Technologien“ – Prof. Zühlke beim Deutschen Wirtschaftsforum

Die deutsche Wirtschaft muss offen sein für moderne Informations- und Internettechnologien – so der Tenor beim „Deutschen Wirtschaftsforum“ in der Frankfurter Paulskirche am 5. Dezember 2014. Vor etwa 1000 geladenen Gästen diskutierten hochrangige Politik- und Wirtschaftsvertreter das zentrale Thema „Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft“.

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Detlef Zühlke, Wissenschaftlicher Direktor des DFKI-Forschungsbereichs Innovative Fabrikssysteme und Vorstandsvorsitzender der Technologie-Initiative SmartFactoryKL e.V., nahm am Dialog mit Herrn Achim Berg, Vorstandsvorsitzender der Avarto AG und Mitglied des Vorstands bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA., Philipp Justus, Managing Director von Google Deutschland, Österreich und Schweiz, sowie Herrn Dr. Karl Tragl, Vorsitzender des Vorstandes der Bosch Rexroth AG, teil. Die Runde diskutierte über die Zukunft der Produktion in Deutschland und unterstrich einstimmig, dass man die Herausforderungen im Bereich der IT-Security annehmen müsse um langfristig konkurrenzfähig zu bleiben.

Bereits im Eröffnungsvortrag hatte Prof. Dr. Mathias Müller, Präsident der IHK Frankfurt am Main und Mitglied des Vorstandes der Deutschen Industrie- und Handelskammer e.V., betont, dass Deutschland weiterhin seinen Standpunkt als Export-Nation sichern muss und die politischen Bemühungen zur Unterstützung dieses Vorhabens noch durchschlagender werden müssen. Die technische Vision, die die Zukunft sichern soll, sei unter dem Schlagwort Industrie 4.0 bereits bekannt, doch an Kompetenz, Know-How und am Willen zur Veränderung mangle es derzeit noch.

In weiteren nachfolgenden Beiträgen wurde thematisiert, dass die Forschung am Standort Deutschland wegweisend ist, bürokratische Hürden sowie der „deutsche Pessimismus“, wie Peter Thiel, Gründer von Paypal und erster Investor Facebook Partner betonte, die Überführung der Ergebnisse in die Realität oft erschweren. Vor eben dieser Herausforderung steht Deutschland gegenwärtig bei Industrie 4.0. Unternehmensübergreifende Kooperationen in enger Zusammenarbeit mit der Forschung ermöglichen hingegen die Realisierung von Innovationen. Mit der Gründung des SmartFactoryKL e.V., der sich aus zahlreichen namhaften Industrie- und Forschungspartnern zusammensetzt, wurde bereits 2005 eine Lösung für dieses Problem etabliert. „Gerade jetzt ist es an der Zeit, erste Standards zu setzen und im Dialog zwischen Anwender und Anbieter zu vermitteln. Die SmartFactoryKL ist mit Ihren Partnern bestens aufgestellt um die zukunftsweisende Forschung aus dem DFKI in die Realität zu überführen. Die Demonstrationsanlage, die im Hinblick auf die Hannover Messe 2015 nochmals erweitert wird und realitätsgetreuer umgestaltet wird, ist dabei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, so Industrie 4.0-Pionier Zühlke.

Kontakt SmartFactoryKL e.V.:
M. Sc. Stefanie Fischer

Leiterin PR & Marketing

Technologie-Initiative SmartFactoryKL e.V.
Trippstadter Straße 122

67663 Kaiserslautern
Tel: 0631 20575 4849
E-Mail: fischer@smartfactory.de

Kontakt DFKI:
Christian Heyer
Leiter Unternehmenskommunikation
DFKI Kaiserslautern
Trippstadter Straße 122

67663 Kaiserslautern
Tel: 0631 20575 1710
E-Mail: christian.heyer@dfki.de

URL zur Pressemitteilung: <http://www.dfki.de>

URL zur Pressemitteilung: <http://www.SmartFactory-KL.de>



Diskussionsrunde: Industrie 4.0 und die Fabrik der Zukunft: Wo steht die Digitalisierung in Deutschland?
DFKI